

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 14 AS 66/12 R

L 5 AS 511/11 (LSG Berlin-Brandenburg)
S 66 AS 6513/08 (SG Berlin)

.....,

Klägerin und Revisionsklägerin,

Prozessbevollmächtigter:

.....,

g e g e n

Jobcenter Friedrichshain-Kreuzberg,
Rudi-Dutschke-Straße 3, 10969 Berlin,

Beklagter und Revisionsbeklagter.

Der 14. Senat des Bundessozialgerichts hat am 29. Oktober 2012 durch den
Vorsitzenden Richter Prof. Dr. U d s c h i n g sowie den Richter Prof. Dr. B e c k e r
und die Richterin K r a u ß
beschlossen:

Die Revision der Klägerin gegen das Urteil des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom
19. Juli 2012 wird als unzulässig verworfen.

Die Beteiligten haben einander für das Verfahren vor dem Bundessozialgericht keine außergerichte-
lichen Kosten zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Die Klägerin hat gegen das Urteil des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 19.7.2012, das ihrem Prozessbevollmächtigten am 14.8.2012 zugestellt worden ist, mit einem am Dienstag, dem 14.8.2012 beim Bundessozialgericht eingegangenen Telefax ihres Prozessbevollmächtigten Revision eingelegt.
- 2 Die Revision ist unzulässig, da sie nicht durch einen zugelassenen Prozessbevollmächtigten (§ 73 Abs 4 des Sozialgerichtsgesetzes <SGG>) innerhalb der am 15.10.2012 abgelaufenen zweimonatigen Frist begründet worden ist (§ 164 Abs 2 Satz 1, § 64 Abs 2 und 3 SGG). Die Klägerin hat innerhalb dieser Frist (vgl § 164 Abs 2 Satz 2 SGG) auch keinen Antrag auf Fristverlängerung gestellt und ein Grund für eine Wiedereinsetzung oder Fristverlängerung von Amts wegen ist nicht zu erkennen (vgl insbesondere zur Bewilligung von Prozesskostenhilfe: BSG vom 21.12.1981 - 5a RKn 8/81 - SozR 1500 § 67 Nr 16; BSG vom 29.9.1993 - 11 RAr 39/93). Die Revision musste daher gemäß § 169 SGG durch Beschluss verworfen werden.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf § 193 SGG.

